

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Bern Länggasse-Felsenau (QLä)

Montag, 31. Oktober 2016

Ort: Universität von Roll-Areal, Fabrikstrasse 2e, 3012 Bern

Präsenzliste

Vorsitz	Blumer	Daniel	Geschäftsführer QLä
	Agoues	Orrin	Präsident QLä (Vorstand), CVP
	Bahnan Büechi	Rania	GFL
	Beyeler	Thomas	Leist Engehalbinsel
	Braun	Reto	Länggassleist
	Budliger	Andreas	Verein Kind, Spiel und Begegnung
	Geret	Anita	GB
	Guntelach	Andreas	Spielplatz Länggass
	Hunziker	Pascal	EVP Felsenau
	Pfister	Jonas	GFL
	Pfister	Marco	GLP
	Stalder	Hanspeter	Schulkommission
	Strub	Regine	Verein Länggassblatt
	Lehmann	David	Leist Engehalbinsel/Arena
	Meier	Fritz	Gartenverein Brückfeld-Enge
	Neuenschwander	Thomas	TOJ, Bern Mitte
	Sahlfeld	Miriam	Elternrat Länggasse Felsenau
	Basler	Clemens	AG Freiraum, Verkehr & Planung
	Krähenbühl	Susanna	Uni Bern, Bau + Raum
	Weibel	Boris	VBG
	Wermuth	Beat	AG Freiraum, Verkehr & Planung
Gäste	Nause	Reto	Gemeinderat, Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie
	Stiefel	Adrian	Leiter Amt für Umweltschutz
Protokoll	Lehmann	Heidi	Protokoll
Entschuldigt	Feldmann	Pascal	GLP
	Von Gunten	Rosmarie	Kirchgemeinde Paulus
	Welti	Christine	Kirchgemeinde Paulus
	Zurbrügg	Simon	SP

Traktanden

- Begrüssung; anschliessend Informationen durch unsere Gäste Reto Nause, Gemeinderat und Adrian Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz: Energierichtplan, Vorgaben und Auswirkungen, anschliessend Diskussion
- Apéro zur Verabschiedung von Vorstandsmitglied Rania Bahnan Büechi

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls vom 29. August 2016
2. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds
3. Geschäfte QLä & Infos aus dem Vorstand
 - Neue/r Delegierte/r GFL
 - Info Budgetvorbereitung 2017
 - Trägerverein Stadtteilprojekte
 - Verfahren Freiraumplanung Mittelstr. 43 – Stand der Arbeiten
 - Entwicklung Uni Mitte: Informationsveranstaltungen 1.11., 7.11. und 21.11.
 - Mitwirkung Musterstatuten

4. Rückmeldungen Arbeitsgruppen
 - Infos AG Freiraum, Planung & Verkehr
 - Mitwirkung Fussverkehr
 - Mitwirkung STEK
 - Infos AG Schulraumplanung
 - Infos AG Viererfeld
5. Varia Delegierte

Begrüssung

Der Vorsitzende begrüsst die Versammlung und insbesondere die beiden Gäste Reto Nause, Gemeinderat und Direktor für Sicherheit, Umwelt und Energie und Adrian Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz.

Energierichtplan

Die Gäste informieren anhand einer Präsentation über den Energierichtplan der Stadt Bern, die Vorgaben dazu und seine Auswirkungen auch auf die Länggasse. Der Richtplan ist ein strategisches Führungsinstrument und setzt Leitplanken für die städtische Energieversorgung. Der Zeithorizont bis 2035 ist vom Kanton vorgegeben und vom Gemeinderat bestätigt worden. Der Richtplan Energie 2035 enthält drei Teile: Erläuterungsbericht, Massnahmenblätter und Richtplankarte. Auch die Mobilität fliesst mit ein. Die Wärmeerzeugung bzw. der Brennstoffverbrauch im Stadtgebiet soll bis 2035 minus 20% gegenüber 2008 betragen, der Anteil der erneuerbaren Energie bei der Wärmeversorgung 70%, bei der Stromversorgung 80%. Die Massnahmen im Richtplan setzen sich zusammen aus einem Mix von freiwilligen Aktivitäten, Anreizen und Vorgaben. Der Richtplan Energie ist für Grundeigentümer nicht verbindlich. Eine Verbindlichkeit für Grundeigentümer braucht eine Volksabstimmung.

Die mittelfristigen Ziele bis ins Jahr 2025 sind gesteckt mit der Energie- und Klimastrategie. Verschiedene Massnahmen und Akteure müssen zusammenwirken. Die Stadt Bern setzt folgende Massnahmen um:

- Energiezentrale Forsthaus als Kombianlage für die Kehrichtverbrennungsanlage und für die Energieerzeugung.
- Ara Region Bern AG
- Nachhaltiges Immobilienmanagement NIM – Gebäudetechnik
- EWB: Förderprogramme für Photovoltaik, Solarthermie, Wärmepumpen und
- Weitere Projekte
- Bern ist durch den european energy award mit dem Gold Label als Energiestadt ausgezeichnet worden.

Zentrale Anlaufstelle für Energiefragen

Die „Energieberatung Stadt Bern“ ist seit einem Monat operativ tätig. Unter der Telefonnummer **031 300 29 29** (dienstags und donnerstags jeweils von 10 Uhr bis 16 Uhr), per Email via info@energieberatungstadtbern.ch oder über die Website www.energieberatungstadtbern.ch können sich Interessentinnen und Interessenten informieren und erhalten ein massgeschneidertes Beratungsangebot zu Fragen wie z.B. energetische Sanierungen, Heizkesslersatz, Stromverbrauch, Energieversorgung oder Energieeffizienz. Finanziert wird das Projekt über den Ökofonds von Energie Wasser Bern.

Umsetzungskarten Energie- und Klimastrategie

Auf dem Stadtplan unter <http://map.bern.ch/stadtplan/> können einzelne Häuser angeklickt werden zu den Themen Umwelt, Energie, Abfall. Dies wird am Beispiel Solarstrom/ Solarwärme/ Wärmeversorgung an der Sitzung demonstriert. Wird in den Karten auf eine Liegenschaft geklickt,

erscheint eine Infobox mit Vorschlägen zur Energie-, Wärme- oder Stromversorgung. Für eine konkrete Planung empfiehlt sich eine Energieberatung.

Unterstützung durch die Quartierkommission

Die QLä kann die Aktivitäten und Projekte zu den Energie- und Umweltzielen kommunikativ unterstützen durch Hinweise auf die Umsetzungskarten, auf das städtische Beratungsprogramm und auf die Förderprogramme des Ökofonds.

Der Vorsitzende dankt den Gästen für den Besuch und die Informationen.

Verabschiedung von Vorstandsmitglied Rania Bahnan Buechi

Rania Bahnan Buechi ist umgezogen und deshalb aus dem Vorstand der QLä ausgetreten. Der Präsident, Orrin Agoues, dankt Rania Bahnan Buechi im Namen der Delegierten bei einem Apéro für ihren Einsatz und ihr Engagement für das Länggass-Quartier und wünscht ihr alles Gute für die Zukunft.

Traktandenliste

1. Genehmigung des Protokolls vom 29. August 2016

Das Protokoll vom 29. August 2016 wird genehmigt und der Protokollführerin gedankt.

2. Wahl eines neuen Vorstandsmitglieds

Pascal Feldmann hat sich für die Mitarbeit im Vorstand gemeldet. Er wohnt am Seidenweg und engagiert sich u.a. mit dem Projekt „Sunrising“ und bei der Mitarbeit beim STEK für das Quartier.

Wahl: Pascal Feldmann wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

3. Geschäfte QLä & Infos aus dem Vorstand

Neue/r Delegierte/r GFL

Für die GFL wird neu Jonas Pfister als Nachfolger von Rania Bahnan Buechi in die Delegiertenversammlung Einsitz nehmen.

Info Budgetvorbereitung 2017

Die Quartierkommission ist vermehrt mit Eingaben und Stellungnahmen beauftragt. Die Arbeit für Geschäftsführer und Vorstand hat stark zugenommen. In den künftigen Budgets werden, wie von der Stadt vorgegeben, für projektbezogene Projekte aus dem Quartier jew. max. 10% des Budgets zur Verfügung stehen. Das Budget ist im Vorstand derzeit in Vorbereitung und wird an der Dezember-Sitzung vorgelegt.

Trägerverein Stadtteilprojekte

Die Bewirtschaftung der SBB-Tageskarten wird, wie bei den anderen Quartierkommissionen auch, künftig durch einen separaten Trägerverein erfolgen.

Die Delegierten stimmen dem Vorschlag des Vorstands zu.

Verfahren Freiraumplanung Mittelstr. 43 – Stand der Arbeiten

Der Umbau des ehemaligen SBB-Gebäudes an der Mittelstrasse 43 ist im Gange. Der dreieckige Platz neben dem Gebäude liegt zwischen wichtigen Räumen im Quartier.

2015 hat die Stadtplanung versprochen den Lead bei den Verhandlungen mit dem Kanton zu übernehmen. Im Frühjahr 2017 wollen die Behörden einer Begleitgruppe mögliche Szenarien für die Entwicklung der Anlage vorlagen.

Die QLä wird aber auf einen früheren Einbezug bestehen. Seitens QLä sind Orrin Agoues und Beat Wermuth in die Begleitgruppe delegiert.

Seitens mehrerer Delegierter wird die im Rahmen der Mitwirkungen (siehe unten) geforderte Ausdehnung der Begegnungszone bis zur Neubrücke- und der Länggasse-Strasse ausdrücklich nochmals als Grundlage für alle Freiraumentwicklungen entlang der Mittelstrasse betont. Die Universität ist daran interessiert, dass das Projekt Mittelstr. 43 bei der Eröffnung des neuen Universitätsgebäudes soweit gediehen ist, dass der Platz als Durchgangs- und Aufenthaltsort genutzt werden kann.

Entwicklung Uni Mitte, Infoveranstaltung

Informations-Anlässe finden am 1., 7. und 21. November 2016, jeweils 19.15 Uhr in der Aula Gertrud Woker-Strasse 5 statt

Mitwirkung Musterstatuten

Für die Quartierorganisationen werden neue Musterstatuten erstellt. Die QLä ist von der Präsidialdirektion zur Stellungnahme eingeladen worden. Die QLä begrüsst den Revisionsentwurf und die Überarbeitung und Präzisierung der Musterstatuten. Orrin Agoues legt die Überlegungen detailliert dar. Einwände betreffen

- die Möglichkeit der Mitgliedschaft von Elternvereinen und anderen Interessengemeinschaften.
- Finanzen: Aufstockung des Grundbeitrags 30'000 (nicht 15'000 Aufstockung und 15'000 Kopfbeitrag).
- Delegierte müssen im Quartier wohnen, arbeiten oder sich aktiv am Quartierleben beteiligen und regelmässig an der Delegiertenversammlung teilnehmen.

10 Delegierte stimmen den Ausführungen zu, 4 enthalten sich der Stimme.

Die detaillierte Stellungnahme wird auf der Webseite QLä aufgeschaltet.

Zeitplan: Die neuen Statuten werden voraussichtlich im Frühjahr 2017 vorliegen.

4. Rückmeldungen Arbeitsgruppen

Infos AG Freiraum, Planung & Verkehr

Mitwirkung Fussverkehr

Die Stellungnahme ist, basierend auf den Diskussionen an der DV. vom 16.6., durch die Gruppe Mitwirkung Fussverkehr im Auftrag der DV erarbeitet und eingereicht worden. Inhalte waren u.a. (nicht abschliessende Aufzählung):

- Wege zu den Schulen aus den jeweiligen Quartieren des Stadtteils II müssen zwingend als Teil des Basisnetzes ausgestaltet sein.
- Die öffentlichen Infrastrukturen sind in ein zusammenhängendes Basisnetz einzubinden. Fussgängerbereiche müssen vermehrt als Kommunikations- und Begegnungsorte gestaltet werden.
- Übergänge Depotstrasse/Bremgartenfriedhof/Inselareal sollen frühzeitig geplant werden

Die Delegierten stimmen der Mitwirkung Fussverkehr zu.

Mitwirkung Stadtentwicklungskonzept STEK 2016

Der Geschäftsführer orientiert über die Eingabe Stadtentwicklungskonzept STEK 2016, das Stadtplaner Mark Werren an der Delegiertenversammlung vom 29.8. präsentiert und anschliessend an der DV diskutiert worden ist.

Die Inhalte der Mitwirkungs QLä zum STEK 2016, die basierend auf den an der DV erfolgten Diskussionen durch die Gruppe Mitwirkung STEK im Auftrag der DV erarbeitet worden ist, waren u.a. (nicht abschliessende Aufzählung):

- Nicht nur der Hauptbericht, auch die Teilberichte sind als behördenverbindlich auszugestalten.
- Im Hauptbericht braucht es eine Differenzierung des Freiraums in klar definierte Kategorien Stadtpark, Stadtteilpark, Quartierpark, Nachbarschaftspark sowie die Unterscheidung in öffentlich Freiräume und Freiräume die zweckgebunden sind.
- Bei allen durch das STEK ausgelösten, weitergehenden Studien und Planungen ist das lokale Wissen der Quartierbevölkerung wie auch der örtlichen Fachleuten verstärkt einzubeziehen.
- Es ist eine neue Verkehrsachse Tiefenau-Viererfeld-Mittelfeld-Hochfeld-Übergang Insel/Holligen ins STEK aufzunehmen.
- Die Begegnungsbereiche Neubrück-/Mittel-/Länggassstrasse sind durch neue Verkehrsverbindungen zu entlasten.
- Die Engehalde und Arbeits-/Gesundheitsstandort Tiefenauspital sind an die Buslinien Viererfeld anzubinden.
- Aussagen zum aus Quartiersicht Schlüsselprojekt Mittelfeld sind zu präzisieren.

Die Delegierten stimmen der Mitwirkung STEK 2016 zu.

Infos AG Schulraum

Die Infoveranstaltungen Uni Mitte vom 1., 7. und 21.11. werden abgewartet betreffend Erhaltung/Ausbau Schulhaus Muesmattstrasse 27.

Vom Elternrat Rossfeld eingeforderte Verkehrszählungen im Bereich der Schulhäuser Rossfeld und Enge haben gezeigt, dass aufgrund der Sanierung Tiefenaustrasse eine Verkehrszunahmen von 20% bzw. 30% zu verzeichnen ist. Die Delegierten der Quartierkommission erteilen dem Vorstand einstimmig den Auftrag, sich rasch für Massnahmen zur Schulwegsicherung und Massnahmen zur verbesserten Verkehrsleitung einzusetzen. Der Geschäftsführer wird gemeinsam mit Mitgliedern der AG Verkehr, dem Leist Engehalbinsel und Vertretern des Elternrats Rossfeld den Kontakt zur TVS und BSS betr. dieser Angelegenheit suchen.

Infos AG Viererfeld

Im Schreiben vom Juni 2016 stellt Stadtplaner Mark Werren Informationen zur Planung Vierer-/Mittelfeld an der Sitzung vom 31.10. in Aussicht. Wie in Erfahrung gebracht werden konnte, sind die Arbeiten zum Viererfeld noch nicht wirklich angelaufen, über erste Ergebnisse kann erst im Januar 2017 berichtet werden.

5. Varia Delegierte

Velostrasse Falkenplatz – von Roll-Areal

Im Rahmen eines Pilotversuchs des Bundesamts für Strassen (ASTRA) wird die Strecke Erlachstrasse-Freiestrasse als Velostrasse eingerichtet, eine sog. „Velo-Komfortroute“. Fahrräder haben Vorrang und der Rechtsvortritt ist aufgehoben, aber Tempo 30 gilt. An der Freiestrasse werden für die Umsetzung einige Parkfelder neu angeordnet. Nach Abschluss des Pilotversuchs prüft das ASTRA, ob das Verkehrsregime ins ordentliche Recht überführt wird oder in Vernehmlassung geht.

Winterdienst

Es wird gewünscht, dass alle Fusswege auch bei Frost begehbar sind.

Nächste Delegiertenversammlung

Montag, 5. Dezember 2016, 19.30 Uhr, Blinden- und Behindertenzentrum Bern, Neufeldstrasse 95

Schluss der Sitzung: 22:30 Uhr

Für das Protokoll:

Heidi Lehmann/Daniel Blumer